

„Sei gegrüßt, Mutter der Barmherzigkeit!“

187. Regensburger Diözesanfußwallfahrt nach Altötting vom 12. bis 15. Mai 2016

Vorbet-Texte (in Auswahl)

1. ETAPPE: ALBERTUS MAGNUS – MANGOLDING

Thema: „Maria“
Marienlieder, Mariengebete,
Grußworte von Bischof, Pilgerführer, Geistl. Beirat

Freudenreicher Rosenkranz

PAUSE

Lichtreicher Rosenkranz

Lauretanische Litanei

Marienlied

Thema: Familie: Kinder, Jugend, Schule

Einführung: Obwohl die allermeisten ihr Gepäck den Begleitfahrzeugen anvertraut haben und so unbelastet pilgern können, haben wir doch wohl alle noch unseren Pilgerrucksack auf der Schulter - oder ich sag besser: wir tragen ihn mit unserem Herzen! Es sind die vielen Anliegen und Sorgen, die uns belasten und auf Schritt und Tritt begleiten.

Oft sind das wohl Dinge, die eure Familie betreffen, v.a. auch die Kinder, die jungen Leute und ihre Entscheidungen fürs Leben. Wie schwer fällt es oft, das Miteinander zu gestalten; wie sehr wünschen wir uns alle, in den Familien glücklich zu sein. Nehmen wir im **glorreichen Rosenkranz** das alles ins Gebet und vertrauen wir darauf, dass der Herr uns die Last unseres Pilgerrucksacks tragen hilft!

1. Geheimnis: Jesus, der von den Toten auferstanden ist

Die Auferstehung Jesu ist der Durchbruch zum neuen Leben. Sie ist Hoffnung und Lichtblick für einen neuen Anfang.

Eltern, die bewusst Ja sagen zum Kind, dürfen auf ganz eigene Weise dieses neue Leben in Händen tragen. Sie setzen ein Zeichen des Vertrauens in die Zukunft und für eine lebenswerte Welt. Jedes Kind ist ein neuer Anfang für diese Welt: voller Fähigkeiten und Talente, voll Freude und Lebendigkeit. Jedes Kind ist ein Beweis dafür, dass Gott das Leben liebt.

2. Geheimnis: Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist

Jesus kehrt zum Vater heim und legt seine Aufgabe für diese Welt und die Menschen in die Hände seiner Jünger. Jetzt sind sie dran, die Botschaft in Wort und Tat zu verkünden. Er traut es ihnen zu.

Wie schwer tun Eltern sich oft, ihren Kindern zuzutrauen, Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Und noch schwerer fällt das Loslassen. Verantwortlich zu entscheiden lernen Kinder aber nur, wenn ihnen Zutrauen Schritt für Schritt geschenkt wird. Letztlich geht es um das Vertrauen der Eltern in das, was sie an Gutem in ihr Kind hineingelegt haben. Gott traut jedem seiner Kinder Verantwortung zu. Versuchen wir es doch auch im rechten Maß und ohne Angst.

3. Geheimnis: Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat

Die Sendung des Heiligen Geistes überwindet die Angst und die Grenzen, an die die Apostel kamen. Er gibt ihnen Mut und Fähigkeit, Menschen so anzusprechen, dass sie sie verstehen und ihre Überzeugung teilen.

Im Miteinander der Generationen stoßen wir auch oft an unsere Grenzen. Unsere Geduld geht aus. Streit und Sprachlosigkeit prägen Situationen zwischen Eltern und ihren erwachsen werdenden Kindern. Grenzen zu überwinden, über den eigenen Schatten zu springen und das Gespräch wieder zu beginnen, wäre so notwendig. Dem anderen auf Augenhöhe begegnen und eine neue Sprache zu versuchen, die nicht vorschreibt und bewertet, sondern auf Überzeugung baut, muss erst gelernt werden. Gott sendet seinen Geist - auch uns!

4. Geheimnis: **Jesus, ddoJ., in den Himmel aufgenommen hat**

Am Ende des Lebens der Gottesmutter steht der Himmel. Über das Leben eines Menschen urteilt nicht die Welt, sondern Gott. Ihm ist Maria und seit ihr alle Menschen so wertvoll, dass er sie in eine neue Wirklichkeit stellt– das neue Leben.

Wie hart trifft es Eltern, wenn ihre Kinder in der Schule schlecht beurteilt werden, oder später die Ausbildung nicht schaffen? Auch Kinder und junge Erwachsene leiden unter dem Druck ständig beurteilt zu werden. Sie brauchen Wertschätzung. Der Wert eines Kindes, eines Menschen hängt nicht von seiner Leistungsfähigkeit ab. Gottes Blick auf die Menschen bleibt nicht in den Maßstäben dieser Welt stehen.

5. Geheimnis: **Jesus, ddoJ., im Himmel gekrönt hat**

Marias Ja-Wort am Anfang, war nicht vergeblich. Sie hat geglaubt, dass sich Gottes Verheißung erfüllt. So erhält sie als Lohn für ihren Glauben die Krone des ewigen Lebens.

Eltern können oft nicht glauben, dass das Gute, das sie in ihre Kinder hineingelegt haben zum Durchbruch kommt. Andere Lebenseinstellungen und Wege, die die Eltern nicht nachvollziehen können, führen oft zu Distanz und Unverständnis. Gott macht uns Mut, darauf zu vertrauen, dass früher oder später aufgeht, was gesät ist und der Einsatz für die Kinder nicht umsonst war.

Lieder, Mariengebete, Marienlieder

2. ETAPPE: SÜNCHING – GEISELHÖRING

Marienlied

Rosenkranz „Mutter und Schwester im Glauben“

1. Jesus, der dich o Jungfrau, uns allen zur Mutter gegeben hat
2. Jesus, der dich, o Jungfrau, uns allen zur Schwester im Glauben gegeben hat.
3. Jesus, der dich o Jungfrau, uns allen zu einem Beispiel der Hoffnung gegeben hat.
4. Jesus, der dich, o Jungfrau, uns allen zur Trösterin in Leiden gegeben hat.
5. Jesus, der dich, o Jungfrau, uns allen zur Fürsprecherin gegeben hat.

Marienlieder, Gebete bis alle Lautsprecher ausgeteilt

Lied zum Heiligen Jahr: Misericordes sicut pater

Thema: Heiliges Jahr I

„Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit in der Tradition der Jubeljahre der Kath. Kirche — Misericordiae vultus“ (Geistliches Wort Norbert Götz)

Lieder

Rosenkranz: Misericordiae vultus (Antlitz der Barmherzigkeit)

Einführung: Vom heiligen Jahr der Barmherzigkeit haben wir eben im geistlichen Wort gehört. Was Papst Franziskus mit diesem Jahr verbindet und warum Barmherzigkeit für ihn der Schlüsselbegriff der Heiligen Schrift und damit unseres christlichen Glaubens ist, beschreibt er in seiner Ankündigungsbulle für das Heilige Jahr. Einige Stellen daraus verbinden wir mit dem folgenden Rosenkranz. Beten wir darum, dass Gott uns seine Barmherzigkeit Tag für Tag wieder neu schenkt!

1. Geheimnis: **Jesus, in dem uns die Barmherzigkeit Gottes aufstrahlt**

„Jesus Christus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters. Das Geheimnis des christlichen Glaubens scheint in diesem Satz auf den Punkt gebracht zu sein. In Jesus von Nazareth ist die Barmherzigkeit des Vaters lebendig und sichtbar geworden und hat ihren Höhepunkt gefunden. ... Jesus von Nazareth ist es, der durch seine Worte und Werke und durch sein ganzes Dasein die Barmherzigkeit Gottes offenbart.“

2. Geheimnis: **Jesus, der die Menschen Gottes Barmherzigkeit spüren ließ**

„Die Sendung, die Jesus vom Vater erhalten hatte, war es, das Geheimnis der göttlichen Liebe in seiner ganzen Fülle zu offenbaren. ... Diese Liebe ist sichtbar und greifbar geworden im ganzen Leben Jesu.“

3. Geheimnis: **Jesus, der uns die Barmherzigkeit des Vaters lehrt**

„Die Barmherzigkeit Gottes entspringt seiner Verantwortung für uns. Er fühlt sich verantwortlich, d.h. Er will unser Wohl, und Er will uns glücklich sehen, voller Freude und Gelassenheit. Auf der gleichen Wellenlänge muss die barmherzige Liebe der Christen liegen.“

Wie der Vater liebt, so lieben auch seine Kinder. So wie Er barmherzig ist, sind auch wir berufen untereinander barmherzig zu sein.“

4. Geheimnis: **Jesus, der uns auffordert, barmherzig zu sein**

„Die erste Wahrheit der Kirche ist die Liebe Christi. Die Kirche macht sich zur Dienerin und Mittlerin dieser Liebe, die bis zur Vergebung und zur Selbsthingabe führt. Wo also die Kirche gegenwärtig ist, dort muss auch die Barmherzigkeit des Vaters sichtbar werden. In unseren Pfarreien, Gemeinschaften, Vereinigungen und Bewegungen, d.h. überall wo Christen sind, muss ein jeder Oasen der Barmherzigkeit vorfinden können.“

5. Geheimnis: **Jesus, der uns hilft, den Weg der Barmherzigkeit zu gehen**

„Barmherzig wie der Vater ist also das Leitwort des Heiligen Jahres. In der Barmherzigkeit haben wir den Nachweis, wie Gott liebt. Er gibt sich selbst ganz hin, für immer, als Geschenk, ohne etwas als Gegenleistung zu erbitten. Er kommt uns zu Hilfe, wenn wir ihn darum bitten. Die Hilfe, die wir erbitten, ist bereits der erste Schritt der Barmherzigkeit Gottes mit uns. Er kommt, um uns aus unserer Schwachheit zu retten. Und seine Hilfe besteht darin, dass er uns bewegt, seine Gegenwart und Nähe anzunehmen. Angerührt von seiner Barmherzigkeit können auch wir Tag für Tag barmherzig mit den anderen sein.“

Lieder

Marienlieder, **Marienlitanei**, Mariengebete

Rosenkranz „Mutter im Glauben“

3. ETAPPE: GEISELHÖRING – MENGKOFEN

Marienlied, **Allerheiligenlitanei**, Wolfgangsglied und –gebet, Texte, Mariengebet

Rosenkranz „Werke der Barmherzigkeit I“

Einführung: Vom heiligen Jahr der Barmherzigkeit haben wir eben im geistlichen Wort gehört und davon, was Papst Franziskus mit diesem Hl. Jahr bewirken will. Er sagt wörtlich: „Es ist mein aufrichtiger Wunsch, dass die Christen während des Jubiläums über die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit nachdenken.“

Fangen wir an diesem ersten Tag mit den leiblichen Werken der Barmherzigkeit an. Sie sind entnommen einem Abschnitt des Matthäusevangeliums, wo Jesus vom Weltgericht spricht:

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.

Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz. Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.

Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Die leiblichen Werke der Barmherzigkeit sind also: Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke pflegen, Gefangene besuchen.

Als siebtes Werk wurde seit der Zeit der Kirchenväter hinzugezählt: „Tote begraben“. Dieses mit Bezug auf die Tobias-Erzählung aus dem Alten Testament.

Jesus gibt uns sein Lebensbeispiel, damit wir tun, was er getan hat; in den Werken der Barmherzigkeit wird seine Liebe auch durch unser Handeln konkret.

Im folgenden Rosenkranz lasst uns die leiblichen Werke der Barmherzigkeit bedenken und jede und jeder von euch möge überlegen, wo er sie ganz selbstverständlich tut und in welcher Hinsicht es schwer fällt; welche Menschen in der eigenen Umgebung diese Werke brauchen und wo wir selber schon damit beschenkt wurden.

1. Geheimnis: **Jesus, der uns Mut macht, Hunger und Durst zu bekämpfen**

2. Geheimnis: **Jesus, der uns Mut macht, Nackte zu bekleiden**

3. Geheimnis: **Jesus, der uns Mut macht, Fremde aufzunehmen**

4. Geheimnis: **Jesus, der uns Mut macht, sich um Kranke und Gefangene zu kümmern**

5. Geheimnis: **Jesus, der uns Mut macht, die Toten zu begraben**

Lieder

Gebet zum Jahr der Barmherzigkeit (des Bistums Augsburg)

Allmächtiger Gott,
Vater des Erbarmens,
wir preisen Dich,
denn in Jesus Christus, deinem Sohn,
schenkst Du uns deine Barmherzigkeit,
deine Menschenliebe und Güte
und erfüllst uns im Heiligen Geist mit allem Trost.

Dir dürfen wir begegnen,
wenn wir Hungernde speisen
und Durstigen zu trinken geben,
Nackte bekleiden und Fremde beherbergen,
Kranke pflegen, Gefangene besuchen
und Tote in Würde bestatten.

Du zeigst uns in Christus dein Gesicht,
wenn wir Unwissende lehren,
Zweiflern raten,
Trauernde trösten,
Sünder zur Umkehr ermutigen,
jenen, die uns beleidigen, verzeihen,
Lästige ertragen
und für alle Menschen beten.

Öffne unsere Augen für deine Gegenwart,
dass wir im Nächsten deinen Sohn erkennen.
Öffne unsere Herzen,
dass wir Not wenden
und den Menschen geben, was sie zum Leben brauchen:
den Blick deiner Liebe.

Lass so das Jahr der Barmherzigkeit
für uns und für alle Menschen
zu einem Jahr des Heiles werden.
Darum bitten wir im Heiligen Geist
durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Amen.

Lieder

Bitte um den Hl. Geist:

Gebet, Lieder, **Litanei zum Hl. Geist**

PAUSE

Marienlieder, Mariengebete, Gott, du gehst mit

Thema: Freude am Glauben / Angst vor der Welt

Einführung: „*Wer glaubt, der zittert nicht. Er überstürzt nicht die Ereignisse. Er ist nicht pessimistisch eingestellt. Er verliert nicht die Nerven. Glauben, das ist Heiterkeit, die von Gott stammt.*“ Diese Worte stammen vom Hl. Papst Johannes XXIII. Und obwohl er sie vor mehr als 50 Jahren gesprochen hat, sind sie heute so aktuell wie damals.

Wir leben ja in einer Welt, in der die Angst mit jeder Nachrichtensendung zu wachsen scheint: Angst vor Terror und Attentaten; Angst vor wirtschaftlichen Katastrophen und der Zukunft; Angst, die durch plumpe Parolen geschürt wird vor den Flüchtlingen und vor dem Islam. Angst ist ein schlechter Lehrmeister, sagt ein Sprichwort. Sie bringt Unsicherheit und Pessimismus. Wo die Angst regiert, entscheiden andere über mich, indem sie mir die Freude nehmen und mich nur noch zum Reagieren zwingen.

„*Wer glaubt, der zittert nicht. Er überstürzt nicht die Ereignisse. Er ist nicht pessimistisch eingestellt. Er verliert nicht die Nerven. Glauben, das ist Heiterkeit, die von Gott stammt.*“

Bringen wir doch an dieser Stelle unserer Wallfahrt mal die Freude am Glauben ins Wort. Freude am Glauben - das scheint für manche heutzutage ja fast ein Widerspruch zu sein. Und

doch wäre keiner von euch hier, wenn es ihm nicht Freude schenken würde, in der großen Gemeinschaft zu beten und singen. Reden wir von unserer Freude am Christsein und beten wir im folgenden Rosenkranz, dass sie wächst und uns stark macht, gegen jede Ängstlichkeit.

Lied: Unser Leben sei ein Fest

Rosenkranz Freude am Glauben

1. Geheimnis: **Jesus, der unser Leben zum Fest macht**

Was wäre der Alltag ohne unsere Sonn- und Feiertage? Sie schenken uns einen Rhythmus fürs Arbeiten und Feiern. Wir verdanken sie bis auf wenige Ausnahmen unserem christlichen Glauben. So dürfen wir uns gleich doppelt auf Pfingsten freuen und auf die Fülle an christlichen Traditionen an diesen Tagen. Und Fronleichnam gleich danach... Danken wir doch mal dafür und freuen wir uns darauf—Gott schenkt uns diese Tage und macht unser Leben zum Fest.

2. Geheimnis: **Jesus, der uns Zeichen seiner Nähe schenkt**

Was wäre unser Glaube ohne die Sakramente und alle damit verbundenen Feiern? Sicher spüren eine ganze Menge von euch noch die Erstkommunionfreude ihrer Kinder aus den vergangenen Wochen, oder gehen dankbar für die Geburt und die Taufe ihrer Kinder auf Wallfahrt. Andere denken an die Hochzeit, die bevorsteht. Und sicher sind so viele unter uns, die das Sakrament der Eucharistie und der Versöhnung als Quelle der Kraft und des Neuanfangs schätzen. Wir Priester und Diakone denken an die Freude unserer Weihe und das Vertrauen, das der Herr in uns setzt und ebenso die Ordensleute in ihrer Profess. Und so viele Kranke schöpfen Zuversicht aus der Krankensalbung. Danken wir doch für diese Momente der Freude, in denen Gott unser Leben berührt und uns diese Zeichen seiner Nähe spürbar und sichtbar schenkt.

3. Geheimnis: **Jesus, der sich mit uns auf den Weg durchs Leben macht**

Was wäre für einen leidenschaftlichen Altöttingpilger ein Jahr ohne die Wallfahrt? Es ist ein bewusstes sich-mit-Gott-auf-den-Weg-machen. Es ist der Pilgerweg des ganzen Lebens, der sich auf ein paar Kilometern verdichtet. Und Wallfahrten gibt es viele. Danken wir doch für diese Freude, dass Glaube mit allen Sinnen erlebt werden kann—weil Jesus sich mit uns immer wieder auf den Weg durchs Leben macht.

4. Geheimnis: **Jesus, der uns Orte der Ruhe und der Geborgenheit schenkt**

Was wäre unsere Heimat ohne die vielen schönen Kirchen, Kapellen und Wegkreuze, denen wir allüberall begegnen dürfen. Sie laden uns ein zum Verweilen, Stillwerden und Beten. Selbst jene, die sich schwer tun mit einem aktiven Glaubensleben schätzen die Zeit in einer einladenden Kirche. Danken wir doch für diese Steingewordenen Erinnerungen und Einladungen, dem Herrn zu begegnen, der uns in seiner Nähe Ruhe und Geborgenheit schenkt.

5. Geheimnis: **Jesus, der unsere Herzen anrührt**

Was wäre unser Glaube ohne die zu Herzen gehenden Stimmungen und emotionalen Momente in unseren Gottesdiensten? Es sind die Lieder, die Formen, die Gemeinschaft, die sie prägen. Natürlich sind die Geschmäcker verschieden und nicht jeder ist auf dieselbe Weise gerührt. Und doch meine ich, hat jeder von euch diese stimmungsvolle Seite des Glaubens wohltuend erlebt. Danken wir doch dafür, dass wir immer wieder eingeladen sind, diese Erfahrung zu machen—weil Jesus unser Herz berühren will.

Dazw. Wer glaubt ist nie allein

Mariengebete, Marienlieder

Hinweis auf Reliquiar:

Wir freuen uns, dass uns Diakon Klaus Birn wieder mit dem Reliquiar segnet, wenn wir nach Martinsbuch, bzw. Kirchlehen kommen. Geht nicht achtlos daran vorbei! Dieses Reliquiar kam 1756 nach Martinsbuch. Es enthält sehr schön gefasst, eine Reliquie des Hl. Emmeram – unseres Diözesanpatrons, der von Irland kommend im 7. Jahrhundert unserer Heimat die Frohbotschaft verkündete. Ebenso Reliquien des Hl. Martin, des Bauernpatrons, des Hl. Isidors, sowie eines Hl. Faustus und Severin.

Früher wurde das Reliquiar Pilgern zum Kuss gereicht, die nach Haindling pilgerten und in Martinsbuch vorbeikamen. Wir ziehen in die andere Richtung und sind dankbar, dass wir seit 1989 in dieser Weise auf die Fürsprache der Heiligen den Segen Gottes zugesagt bekommen.

Geht also nicht achtlos vorüber, sondern empfangt den Segen mit einem ehrfürchtigen Kreuzzeichen!

Brotankündigung vor Martinsbuch

Unterwegs-Litanei

Marienlieder, Mariengebete

PAUSE

Mariengebete, Marienlieder

Thema: Für die Kranken

Gebet: Mitleidend

Litanei für die Kranken I

Texte Krankheit

Lieder

Fußwallfahrer-Rosenkranz für verst. Pilger, verst. Angehörige und Quartierleute

Sei begrüßt viel tausendmal

Evtl. freudenreicher Rosenkranz

Abendgebet

Ein Psalm in den Abend

Abendlieder

4. ETAPPE: MENGKOFEN – DINGOLFING

Thema: Maria

Morgengebete, Engel des Herrn

Freu dich, du Himmelskönigin

Freudenreicher Rosenkranz mit Einführungen vom Hl. Joh. Paul II.

mit Ehre sei dem Vater nach Ave von Fatima (13. Mai!)

1. Geheimnis: ddoJ vom Hl. Geist empfangen hast

„Maria muss durch Dunkelheit gehen; sie vertraut einfach dem, der sie berufen hat. Ihre Frage »Wie soll das geschehen?« lässt vermuten, dass Maria bereit ist, ja zu sagen trotz ihrer Sorge und Ungewissheit. Maria fragt nicht, ob die Verheißung möglich ist, sondern nur, wie sie in Erfüllung gehen soll. Es kommt daher nicht überraschend, wenn sie schließlich sagt: »Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast«. Mit diesen Worten wird Maria Mutter Christi und Mutter aller Glaubenden.“

2. Geheimnis: ddoJ zu Elisabet getragen hast

„Bei ihrer Begegnung mit Elisabet kommen die Empfindungen Marias im »Magnifikat- Meine Seele preist die Größe des Herrn ...« kraftvoll zum Ausdruck. Ihre Lippen bekennen die hoffnungsvolle Erwartung jener, die »arm sind im Herrn«, und das Wissen um die Erfüllung seiner Verheissungen, denn Er »denkt an sein Erbarmen«. Aus eben dieser Gewissheit ergibt sich die Freude der Jungfrau Maria, die aus dem gesamten Magnifikat hervorstrahlt: Freude darüber, sich trotz der eigenen »Niedrigkeit« von Gott »angeschaut« zu wissen; Freude über den »Dienst«, den sie zu leisten vermag dank der »Wunder«, zu denen sie der Allmächtige berufen hat. Auf das Magnifikat folgt die Stille, und nichts wird über den dreimonatigen Aufenthalt Marias bei Elisabet gesagt. Oder vielleicht wird uns gerade das Wichtigste gesagt: Das Gute erregt kein Aufsehen, und die Kraft der Liebe äußert sich in der zurückhaltenden Diskretion des täglichen Dienens.“

3. Geheimnis: ddoJ geboren hast

„Anbetungswürdiges Geheimnis des fleischgewordenen Wortes! Mit Dir, o jungfräuliche Mutter, verharren wir gedankenvoll vor der Krippe, in der das Kind liegt, um dein Staunen angesichts des unendlichen Sich herabneigens Gottes zu teilen. Gib uns deine Augen, o Maria, um das Geheimnis zu entschlüsseln, das sich hinter der zarten Gestalt deines Sohnes verbirgt! Lehre uns, in allen Kindern sein Antlitz wiederzuerkennen! Hilf uns, für seine Botschaft des Friedens und der Liebe glaubhafte Zeugen zu sein!“

4. Geheimnis: ddoJ im Tempel aufgeopfert hast

„Das Bild Marias, die wir betrachten, als sie Jesus im Tempel darbringt, weist voraus auf das Bild der Kreuzigung, das wir hierdurch besser verstehen: Jesus, Sohn Gottes, Zeichen des Widerspruchs. Denn auf dem Kalvarienberg findet die Selbsthingabe des Sohnes, und hiermit verbunden jene der Mutter, ihre Vollendung. Dasselbe Schwert durchbohrt beide, die Mutter und den Sohn. Derselbe Schmerz. Dieselbe Liebe.“

5. Geheimnis: ddoJ im Tempel gefunden hast

»Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?«. Aber der Evangelist fügt hinzu: »Doch sie verstanden nicht, was er damit sagen wollte«. Sogar diejenige, der das Geheimnis seiner göttlichen Sohnschaft tiefer offenbart worden war, seine Mutter, lebte nur durch den Glauben in Vertrautheit mit diesem Geheimnis! An der Seite ihres Sohnes, unter demselben Dach, schritt sie voran »auf dem Pilgerweg des Glaubens«, wobei sich an ihr täglich die Seligpreisung erfüllte, die bei ihrem Besuch von Elisabet ausgesprochen worden war: »Selig ist, die geglaubt hat«.

Marienlieder

Litanei Maria, Schwester der Menschen

Thema: Familie, Kranke, Pflegebedürftige

Einführung: Wallfahren gehen wir nie allein. In großer Gemeinschaft dürfen wir unterwegs sein. Und mancher von euch wohl auch in der kleinen Gemeinschaft mit seinem Ehepartner, seinen Kindern oder Geschwistern.

Doch beim Wallfahren geht's nicht nur um das nebeneinander hergehen. Es geht immer auch um das füreinander gehen. Und so tragen wohl die allermeisten von euch ihre Familie mit nach Altötting: Die Schwierigkeiten und die Freuden, die Sorgen und den Dank im Miteinander der Ehe und der Generationen. Die Sorge um den Nachwuchs und die Sorge um die alt gewordenen Eltern.

Dazu zählen auch all jene lieben Angehörigen, die unter schlimmen Krankheiten leiden, die das Miteinander in der Familie oft komplett verändern, manchmal belasten, andererseits aber auch den Zusammenhalt stärken.

Einige werden in diesen Pilgertagen auch ein wenig ausruhen und auftanken, weil sie ansonsten rund um die Uhr die Verantwortung und die Pflege für ihre Angehörigen übernommen haben und die Situation nun im Gebet mittragen. Oder aber ihr kennt jemand, der gern mit uns gegangen wäre und der diesmal durch einen Pflegefall verhindert ist.

Wallfahren gehen wir nie allein.... für sie alle lasst uns jetzt beten, als große Familie, die sich gegenseitig im Gebet stützt.

Wallfahren gehen wir nie allein... an dieser Stelle sei daran erinnert, dass wir in unserem Pilgerrucksack an der Spitze unseres Zuges auch die Anliegen so vieler Menschen mittragen, die darauf hoffen, dass wir auch für sie beten. Genau das wollen wir jetzt im schmerzhaften Rosenkranz auch tun.

Schmerzhafter Rosenkranz

Lieder

Litanei für die Kranken II

PAUSE

Marienlied

Morgenlitanei: Freut euch im Herrn

Morgenlieder

Thema: Geistliche Berufe

Einführung: „Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.“ Mit dieser Aufforderung Jesu, laden wir euch ein um geistliche Berufungen zu beten. Wir beten um Menschen, die bereit sind, sich ganz in den Dienst der Frohen Botschaft zu stellen – nicht nur um zu ernten, sondern noch viel mehr um zu säen und zu begleiten.

Wir beten nicht um weltfremde, bloß fromme Leute, wir beten um Zeugen des Evangeliums mit Fleisch und Blut, „die in der Lage sind Antworten zu geben, auf die Herausforderungen unserer Zeit“ – so sagte es Papst Benedikt. Ja, wir wissen, solche sind selten geworden in unseren Gemeinden. Und hier muss unser aller Sorge ansetzen: Viel mehr Christen sind von

Gott berufen zu einem Leben in Ehe und Familie, als solche, die gerufen sind zum priesterlichen Dienst und zum Ordensstand. Aber wenn wir nicht endlich wieder anfangen, Ehe und Familie mit der Aussaat des Evangeliums in die Herzen der Kinder zu verbinden, wird es um die besondere Nachfolge im geistlichen Beruf weiterhin schlecht bestellt bleiben. Beten wir also darum, dass auch Eheleute ihren Auftrag erkennen, an der Ernte des Herrn mitzuwirken.

Umgekehrt: Wenn du als junger Mensch, das Glück hast, den Ruf Jesu aus dem Evangelium heraus ganz persönlich zu vernehmen – warum sagst du nicht JA zu ihm, warum folgst du ihm nicht? Ist es die Einschätzung deiner Freunde und Bekannten, die dich zögern lässt?

Beten wir darum, dass diejenigen, die heute mit uns gehen, ihren Ruf entdecken und dazu JA sagen können; beten wir darum, dass wir alle miteinander zu einer Atmosphäre beitragen, in der junge Menschen den priesterlichen Dienst und den klösterlichen Weg wagen.

Das ist der Tag, den Gott gemacht... S. 80

Glorreicher Rosenkranz

Osterlieder

Gedenken: Alois Hierl – 23.05.1980 – 150. Jubiläumswallfahrt

Sonnengesang, Schöpfungslied

Thema: **Schöpfung**

Einführung: An einem sonnigen Pilgertag wie heute freuen wir uns über die herrliche Natur, durch die uns unser Weg führt. Wir spüren, dass wir Teil einer wunderbaren Schöpfung sind, die Gott uns Menschen anvertraut hat. Dankbar sollten wir sein für dieses großartige Geschenk und für das Geheimnis des Lebens, das er in diese Welt hinein gelegt hat.

Doch gerade in diesen Monaten erfahren wir die Welt und die Menschen in verschiedenster Weise bedroht. 30 Jahre nach Tschernobyl und im Blick auf die Diskussionen um TTIP spüren wir, wie groß die Verantwortung ist, der wir uns für unsere Schöpfung und für die kommenden Generationen stellen müssen.

Beten wir im folgenden Rosenkranz um den nötigen Respekt der Menschen vor der Schöpfung Gottes und um das Bewusstsein aller, dass die Schönheit dieser Welt uns nur geliehen ist.

Lied: Die Erde ist schön

Schöpfungs-Rosenkranz

1. Geh.: Jesus, der uns auf die Schönheit der Schöpfung hinweist

Wir hören bei Lukas:

Jesus zu seinen Jüngern: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? Seht euch die Lilien an: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen!

Nicht wir Menschen müssen die Welt neu erfinden und sie nach unseren menschlichen Bedürfnissen ausrichten. Gott hat sie uns geschenkt mit all ihren Geheimnissen und mit ihrer Schönheit. Gott hatte schon am Anfang allen Seins die Bedürfnisse der Menschen viel nachhaltiger im Blick als unsere Generation mit aller Wissenschaft und Technologie. Für jeden einzelnen hat er in reichem Maß vorgesorgt. Beten wir darum, dass übertriebene menschliche Sorge diesen Vorrat der Schöpfung Gottes nicht zerstört.

2. Geh: Jesus, der uns auf die Kraft der Natur hinweist

Wir hören bei Markus:

Er sagte: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da.

Die Aufgabe des Menschen ist das Säen. Wachsen und Reifen geschieht von selbst, automatisch. Denn das Geheimnis von Wachsen und Reifen, von Leben und Frucht bringen kommt von Gott.

Spätestens an diesem Punkt sollten wir unsere Grenzen anerkennen und uns unserer Aufgabe widmen. Beten wir darum, dass wir die Kraft der Natur respektieren und nicht alles auf das Machbare und Verfügbare reduziert wird.

3. Geh: **Jesus, der uns auf die Macht des Unscheinbaren hinweist**

Wir hören bei Matthäus:

Er erzählte ihnen ein weiteres Gleichnis und sagte: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säte. Es ist das kleinste von allen Samenkörnern; sobald es aber hochgewachsen ist, ist es größer als die anderen Gewächse und wird zu einem Baum, sodass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten.

Im Kleinsten aller Samenkörner steckt ungeahnte Kraft. Darum sollten wir Menschen das Kleinste nie unterschätzen. Das gilt in derselben Weise für die Atome und die Atomenergie. Es ist die Überheblichkeit der Menschen, die glauben macht, dass wir diese Technik ohne jedes Risiko unter unsere Kontrolle bringen könnten. Beten wir darum, dass die Diskussionen unserer Tage zu einem weltweiten Umdenken führen und wir wegen billiger Strompreise nicht unkalkulierbare Risiken für die ganze Welt eingehen.

4. Geh: **Jesus, der uns auf die Vollkommenheit der Schöpfung hinweist**

Wir hören bei Lukas:

Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte hervorbringt, noch einen schlechten Baum, der gute Früchte hervorbringt. Jeden Baum erkennt man an seinen Früchten: Von den Disteln pflückt man keine Feigen und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben. Ein guter Mensch bringt Gutes hervor, weil in seinem Herzen Gutes ist.

„Und Gott sah, dass es gut war“ – diese Wort Gottes gilt für die gesamte Schöpfung auch für uns Menschen. Das ist ein unüberbietbares Gütesiegel. Menschliche Unternehmungen, gentechnisch veränderte Pflanzen und Tiere noch gewinnbringender zu züchten, sind letztlich zum Scheitern verurteilt. Für uns Menschen gilt es, den Wert der Kreatur zu schätzen, nicht die Kreatur für die Menschen zu verwerten. Beten wir darum, dass mehr und mehr Menschen in ihrem Herzen das eigentlich Gute der Schöpfung erkennen.

5. Geh: **Jesus, der uns auf die Fülle der Schöpfung hinweist**

Wir hören bei Matthäus:

An jenem Tag sprach Jesus zu ihnen: Ein Sämann ging aufs Feld, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen sie. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf; als aber die Sonne hochstieg, verdorrte die Saat, weil sie keine Wurzeln hatte. Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen und die Dornen erstickten die Saat. Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden und brachte Frucht, teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach.

Obwohl vieles verloren geht durch Missernten, Klimaschwankungen, Trockenheit oder Raubbau an den Ackerböden, bringt die Natur immer noch hundertfach Frucht. Die Natur hätte genug für alle, die von ihr leben. Es liegt an uns Menschen, die Fülle der Ernte gerecht zu verteilen und alles daran zu setzen, dass Industrie und Fortschritt nicht zu Lasten von Hunger und Ungerechtigkeit kostbare Natur vernichtet. Beten wir darum, dass es auch weiterhin mehr Menschen gibt, die mit der Natur leben als solche, die nur von der Natur leben.

Lieder, Erwecke deine Kirche...

Marienlieder / Mariengebete zum Einzug in DGF

5. ETAPPE: DINGOLFING – FRONTENHAUSEN

Bayernhymne

Mariengebete, Marienlieder

Trotzdem

Mit dir geh ich alle meine Wege

Thema: Gewissenerforschung zum Heiligen Jahr

Auf diesem Stück unseres Pilgerweges laden wir euch wieder zur Gewissenerforschung ein. Es hat schon Tradition am Freitagmorgen. Wir schauen einerseits auf unser Leben - mit all seinen Fehlern und Schwächen - und andererseits vergewissern wir uns der Barmherzigkeit Gottes. In diesem Jahr wollen wir dazu einen Text aus dem Buch Ezechiel betrachten.

Ich hole euch heraus aus den Völkern, ich sammle euch aus allen Ländern und bringe euch in euer Land. Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen. Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch. Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt. Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab. Ihr werdet mein Volk sein und ich werde euer Gott sein.

Das Herz im AT ist das zentrale Organ für das Leben der Menschen. Alles, was das Leben eines Menschen ausmacht: Verhalten, Erkenntnis, Entscheidung, Glaube – wird vom Herzen her gesteuert. Wenn das Herz der Menschen verhärtet, wenn es steinhart wird, hat Gott keine Chance mehr, zu diesem Menschen durchzudringen. Herzenshärte führt zur Abwendung von Gott, zur Entfremdung von ihm. Der Mensch wird stumpf für Gottes Wort und seine Weisung und kann sich selbst draus nicht mehr lösen.

Gott gibt ein neues Herz. Aber er begnügt sich nicht damit alles wieder in den alten Zustand zu versetzen. Er will das Entscheidende austauschen und neu machen. Er reißt das Herz von Stein aus ihrer Brust und gibt ihnen ein Herz von Fleisch. Umkehr ist nicht nur ein Zurück, sondern ein echter Neuanfang. Das neue Herz ist Anfang einer neuen Liebe zwischen Gott und seinen Menschen. „Ihr werdet mein Volk sein und ich werde euer Gott sein.“

Das neue Herz aus Fleisch schlägt so wie Gottes Herz: Es lässt sich anrühren von Not und Leid und treibt den Menschen zum richtigen Handeln.

Um uns Menschen zu zeigen, wozu dieses neue Herz fähig ist, sendet der Vater den Sohn in diese Welt. **Er macht die herzliche Liebe des Vaters konkret.**

Jesus rührt die Menschen an – heilend und vergebend. Jesus fordert die Menschen auf, einander zu lieben, wie er sie liebt – seine Hingabe aus Liebe lädt uns ein, hingebungsvoll für andere da zu sein.

Im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit, das uns auffordert „barmherzig wie der Vater zu sein“, steht das Herz im Mittelpunkt. Ohne Herz keine Barmherzigkeit.

Trauen wir uns, darüber nachzudenken, wie hart und kalt unser Herz schon geworden ist; wie stumpf wir schon geworden sind für Gottes Wort; wie sehr wir uns in unserem Denken, Reden und Tun vom Beispiel Jesu schon entfremdet haben.

KV Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht, Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht!

Mein Herz verhärtet gegenüber Gott

- ❖ *Wie schaut meine Beziehung zu Gott aus? Ist sie lebendig oder kalt? Pflege ich einen herzlichen Umgang mit ihm, wie ein Kind zu seinem liebenden Vater?*
- ❖ *Kann mich Gottes Wort noch erreichen? Oder ist die Schale meiner alltäglichen Geschäftigkeit so dick, dass es nicht mehr zu mir durchdringen kann?*
- ❖ *Kann mich Gottes Botschaft noch treffen? Ist es mir denn noch wichtig, mein Handeln und Entscheiden an seinem Maßstab auszurichten?*
- ❖ *Setze ich mich mit seiner Botschaft auseinander? Versuche ich ihn zu verstehen auch und gerade angesichts der Fragen und Probleme, in denen ich stecke?*
- ❖ *Lasse ich Gott überhaupt noch an mich ran? Hab ich ihn vielleicht so sehr in eine Ecke meiner Gewohnheit oder gar in eine Schublade gesteckt, dass er mich nur ja nicht überraschen soll?*
- ❖ *Gebe ich Gott Raum in meinem Leben und dem Heiligen Geist eine Chance durch mich zu handeln?*
- ❖ *Gott will mein Gott sein – ganz persönlich – will ich zu seinem Volk gehören als aktives Glied der Gemeinde?*

KV Meine Hoffnung und meine Freude

Mein Herz verhärtet gegenüber meinen Mitmenschen

- ❖ *Sehe ich meine Mitmenschen mit offenen Augen? Habe ich ein offenes Herz für ihre Nöte und Sorgen? Oder bin ich hartherzig und lieblos im Umgang mit ihnen?*
- ❖ *Höre ich so genau hin, dass ich Wahrheit von Geschwätz unterscheiden kann und mich nicht vereinnahmen lasse von bloßer Stimmungsmache?*
- ❖ *Habe ich ein Gespür für die feinen Zwischentöne im Gespräch mit anderen, oder ist meine Zunge frech und verletzend?*
- ❖ *Schmecken mir andere Meinungen in der Diskussion und Widerspruch oder werte ich jedes Nein als persönliche Beleidigung? Kann ich anderen verzeihen?*

- ❖ *Wie hoch trage ich meine Nase in Bezug auf das, was ich bin oder sein will? Respektiere ich andere Menschen oder werte ich sie ab aufgrund von Äußerlichkeiten und Standesdünkel?*
- ❖ *Kann ich mitfühlen mit den Menschen, die mir in Partnerschaft und Familie anvertraut sind? Habe ich Zeit zum Zuhören und Trösten, zum Helfen und Begleiten? Traue ich den Kindern etwas zu oder zwinge ich sie in mein Schema? Kann ich mich mitfreuen?*
- ❖ *Verhärten mich Konflikte zwischen den Generationen: Enttäuschung, Streit, Trennung, Lebensentwürfe?*
- ❖ *Gott will mir das Herz von Stein aus der Brust reißen, wenn ich hartherzig und unversöhnlich bin – werde ich es zulassen?*

KV Meine Hoffnung und meine Freude

Mein Herz verhärtet gegenüber mir selbst

- ❖ *Gehe ich unbarmherzig mit mir selber um – weil ich mir Fehler nicht verzeihen kann, weil ich mich zum Knecht meiner eigenen Wünsche und Träume mache?*
- ❖ *Bin ich blind für meine eigenen Fehler und Schwächen und versuche sie zu verdrängen?*
- ❖ *Wie viel verlange ich mir ab, um im Beruf, im Privaten und Finanziellen mithalten zu können? Bin ich auf falsche Weise ehrgeizig?*
- ❖ *Merke ich, wenn mir eh schon alles zu viel wird oder setze ich mich dann selber zusätzlich unter Druck? Überfordere ich meinen Körper oder gönne ich mir Ruhe, wenn ich sie brauche?*
- ❖ *Spüre ich, wo ich durch eigene Schuld mein Leben aus der Bahn bringe, weil ich leichtfertig meine Überzeugung und meine Werte riskiere?*
- ❖ *Bin ich mir meiner Würde als Kind Gottes bewusst und lebe ich danach?*
- ❖ *Ist mir mein Glaube Quelle von Zuversicht und Kraft oder suche ich Sinn und Erfüllung in ganz anderen Bereichen?*
- ❖ *Ich reinige euch von all euren Götzen – bin ich bereit das Unwesentliche herzugeben und das Falsche zu verändern? Oder soll unbedingt immer alles so bleiben wie es war?*

KV Meine Hoffnung und meine Freude

Schuldbekentnis

„Ich reiße euch das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz aus Fleisch.“ Bitten wir Gott um Vergebung für all unsere Hartherzigkeit:

Ich bekenne.... **Der allmächtige Gott erbarme sich unser...**

Vergiss nicht zu danken...

PAUSE

Marienlied
Mariengebete

Thema: Heiliges Jahr — Werke der Barmherzigkeit konkret (Geistliches Wort Hannes Lorenz)

Schluss: Unterwegs in eine neue Welt...S. 125

Mariengebete, Marienlied

Hl. Geist Gebet: Sende deinen Geist, Hl. Geist-Lied

Rosenkranz „Werke der Barmherzigkeit II“

Einführung: Die leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit zu betrachten, ist die große Aufgabe für das Hl. Jahr, in dem wir stehen. Gestern und grad eben im geistlichen Wort haben wir uns den leiblichen Werken der Barmherzigkeit gewidmet. Im folgenden Rosenkranz betrachten wir die sieben geistlichen Werke. Wir bitten um Mut und Kraft, diese im Alltag unseres Lebens ganz selbstverständlich zu tun.

1. Jesus, der uns Mut macht, Zweifelnden zu raten.
2. Jesus, der uns den Auftrag gibt, Unwissende zu lehren.
3. Jesus, der uns die Kraft schenkt, Sünder zurechtzuweisen.
4. Jesus, der unser Herz öffnet, um Betrübte zu trösten.
5. Jesus, der uns stark macht, Beleidigern zu verzeihen.
6. Jesus, der uns die Geduld gibt, Lästige zu ertragen.
7. Jesus, der uns einlädt, für Lebende und Tote zu beten.

Mariengebete, Marienlieder

Marianischer Rosenkranz

1. Der von dir in den Tempel getragen wurde
2. Der deine Bitte erhörte
3. Der deine Tränen sah.
4. Der dich uns zur Mutter gab.
5. Der dich mit der Kraft des Geistes stärkte

6. ETAPPE: FRONTENHAUSEN – SEEMANNSHAUSEN

Engel des Herrn

Marienlieder, Texte

Herz-Jesu-Litanei, Herz-Jesu-Lieder

Thema: Amoris laetitia

Einstieg: In den letzten beiden Jahren haben wir das Anliegen der beiden Bischofssynoden zum Thema „Ehe und Familie“ in unserem Gebet mitgetragen. Das Ergebnis dieser langen Diskussion, wie wir in unserer Kirche auch mit den Schwierigkeiten und den Verwundungen in Partnerschaft und Familie umgehen können, hat Papst Franziskus vor wenigen Monaten in einem Schreiben zusammengefasst, das „Amoris laetitia—die Freude der Liebe“ überschrieben ist. Darüber ist schon viel gesagt worden. Aus den 300 Seiten des Papstes, möchten wir ein paar zentrale Dinge herausgreifen. Es sind wohl keine Antworten, wie sie viele auf die drängenden Fragen und Situationen gerade der Wiederverheiratet-Geschiedenen erwartet hätten. Es ist ein Bekenntnis zum Sakrament der Ehe und zur Liebe Gottes zu uns Menschen: Dass eheliche Liebe und Treue gelebt werden kann und dass doch niemand vollkommen ist; dass das Ideal der Maßstab bleibt und Scheitern nicht verurteilt werden darf.

Rosenkranz „Amoris laetitia“

1. Geheimnis: Jesus, der die Eheleute zu einem Abbild der göttlichen Liebe beruft

Wenn ein Mann und eine Frau das Sakrament der Ehe feiern, dann spiegelt Gott sich sozusagen in ihnen wider... Die Ehe ist das Bild der Liebe Gottes zu uns. ... denn » kraft des Sakraments wird den Gatten eine wahre und eigene Sendung übertragen, damit sie, ausgehend von den einfachen Dingen des Alltags, die Liebe sichtbar machen können, mit der Christus seine Kirche liebt. ...

Wer verliebt ist, fasst nicht ins Auge, dass diese Beziehung nur für eine bestimmte Zeit bestehen könnte; wer die Freude, zu heiraten, intensiv erlebt, denkt nicht an etwas Vorübergehendes; die Kinder möchten nicht nur, dass ihre Eltern einander lieben, sondern auch, dass sie treu sind und immer zusammenbleiben. ... Die Vereinigung, die in dem Eheversprechen „für immer“ Gestalt annimmt, ist mehr als eine gesellschaftliche Formalität oder eine Tradition, denn sie wurzelt in den spontanen Neigungen des Menschen. Und für die Gläubigen ist sie ein Bund vor Gott, der Treue verlangt:

Eine schwache oder kranke Liebe, die unfähig ist, die Ehe als eine Herausforderung anzunehmen, die bis zum Tod immer wieder errungen, neu geboren, neu erfunden und ständig neu begonnen werden muss, kann kein hohes Niveau der Verbindlichkeit aufrecht erhalten. Sie gibt der Kultur des Provisorischen nach, die einen unablässigen Wachstumsprozess verhindert. Doch » eine Liebe zu versprechen, die für immer gilt, ist möglich.

2. Geheimnis: Jesus, der uns zur Entscheidung auffordert

Sich ... für die Ehe zu entscheiden, bringt den wirklichen und effektiven Entschluss zum Ausdruck, zwei Wege zu einem einzigen zu machen – komme, was wolle, und gegen jegliche Herausforderung. Wegen der Ernsthaftigkeit, die diese öffentliche Verpflichtung der Liebe besitzt, darf es keine übereilte Entscheidung sein, doch aus demselben Grund darf man sie ebenso wenig auf unbestimmte Zeit verschieben. Sich gegenüber einem anderen Menschen ausschließlich und endgültig zu verpflichten, birgt immer ein gewisses Maß an Risiko und Wagnis. ... Die Liebe, die in einer offen vor den anderen geschlossenen Ehe konkret wird, ... ist Manifestation und Beleg für ein „Ja“, das man ohne Vorbehalte und ohne Einschränkungen gibt. Das bedeutet tatsächlich, dem anderen zu sagen, dass er immer darauf vertrauen kann, dass er nicht verlassen wird, wenn er seine Attraktivität verliert, wenn er Schwierigkeiten hat oder wenn sich neue Alternativen für Vergnügen oder egoistische Interessen bieten.

3. Geheimnis: Jesus, der uns durch alle Krisen begleitet

Die Geschichte einer Familie ist durchfurcht von Krisen aller Art, die auch Teil ihrer dramatischen Schönheit sind. ...

Es gibt allgemeine Krisen, die gewöhnlich in allen Ehen vorkommen, wie die Anfangskrise, wenn man lernen muss, die Unterschiede in Einklang zu bringen und sich von den Eltern zu lösen; oder die Krise der Ankunft des Kindes mit ihren neuen emotionalen Herausforderungen; die Krise seines Heranwachsens, das die Gewohnheiten des Ehepaares ändert; die Krise der Pubertät des Kindes, die viele Energien erfordert, die Eltern aus dem Gleichgewicht bringt und sie manchmal entzweit; die Krise des „leeren Nestes“, die das Ehepaar dazu zwingt, sich wieder selbst in den Blick zu nehmen; die Krise, die ihren Ursprung in der Betagtheit der Eltern der Ehepartner hat, die mehr Gegenwart, mehr Betreuung und schwierige Entscheidungen fordern. Das sind anspruchsvolle Situationen, die Ängste, Schuldgefühle, Depressionen oder Erschöpfungszustände auslösen, welche die Bindung schwer in Mitleidenschaft ziehen können. Dazu kommen die persönlichen Krisen, die mit wirtschaftlichen, arbeitsbedingten, ... sozialen und spirituellen Schwierigkeiten verbunden sind und sich auf das Paar auswirken. ... Es geschieht immer häufiger, dass einer, wenn er das Gefühl hat, nicht das zu bekommen, was er sich wünscht, oder dass sich nicht erfüllt, was er sich erträumte, dies als ausreichend betrachtet, um die Ehe zu beenden. ... Doch jede Krise kann auch wie ein neues „Ja“ sein, das es möglich macht, dass die Liebe ... neu geboren wird. Von einer Krise ausgehend, hat man den Mut, die tiefen Wurzeln dessen zu suchen, was geschieht, wieder über die Grundvereinbarungen zu verhandeln, ein neues Gleichgewicht zu finden und gemeinsam eine neue Phase zu durchschreiten.

4. Geheimnis: Jesus, der auch die Gescheiterten liebt

Die Synodenväter wiesen darauf hin, dass » ein besonderes Urteilsvermögen [...] unerlässlich [ist], um die Getrenntlebenden, die Geschiedenen und die Verlassenen pastoral zu begleiten. ... Was die Geschiedenen in neuer Verbindung betrifft, ist es wichtig, sie spüren zu lassen, dass sie Teil der Kirche sind, dass sie » keineswegs exkommuniziert « sind und nicht so behandelt werden, weil sie immer Teil der kirchlichen Communitio sind. ... Ihre Teilnahme am Leben der Gemeinschaft sollte gefördert werden. ... Wenn man die zahllosen Unterschiede der konkreten Situationen ... berücksichtigt, kann man verstehen, dass man von der Synode oder von diesem Schreiben keine neue, generelle gesetzliche Regelung ... erwarten durfte. Es ist nur möglich, eine neue Ermutigung auszudrücken zu einer verantwortungsvollen persönlichen und pastoralen Unterscheidung der je spezifischen Fälle. ... Die Priester haben die Aufgabe, » die betroffenen Menschen entsprechend der Lehre der Kirche und den Richtlinien des Bischofs auf dem Weg der Unterscheidung zu begleiten. ... Das Gespräch mit dem Priester ... trägt zur Bildung einer rechten Beurteilung dessen bei, was die Möglichkeit einer volleren Teilnahme am Leben der Kirche behindert, und kann helfen, Wege zu finden, diese zu begünstigen und wachsen zu lassen.

5. Geheimnis: Jesus, der uns Mut macht zum Glaubenszeugnis in der Familie

Die Erziehung der Kinder muss von einem Weg der Glaubensweitergabe geprägt sein. Das wird erschwert durch den aktuellen Lebensstil, durch die Arbeitszeiten und durch die Kompliziertheit der Welt von heute. ... Trotzdem muss das Zuhause weiter der Ort sein, wo gelehrt wird, die Gründe und die Schönheit des Glaubens zu erkennen, zu beten und dem Nächsten zu dienen. ... Der Glaube ist ein Geschenk Gottes, das in der Taufe empfangen wird, und nicht das Ergebnis eines menschlichen Tuns, doch die Eltern sind Werkzeuge Gottes für seine Reifung und Entfaltung. ... Die Weitergabe des Glaubens setzt voraus, dass die Eltern die wirkliche Erfahrung machen, auf Gott zu vertrauen, ihn zu suchen, ihn zu brauchen. ...

Die Erziehung im Glauben muss es verstehen, sich jedem Kind anzupassen, denn manchmal funktionieren die gelernten Mittel oder die „Rezepte“ nicht. ... Es ist grundlegend, dass die Kinder ganz konkret sehen, dass das Gebet für ihre Eltern wirklich wichtig ist. Daher können die Momente des Gebetes in der Familie und die Ausdrucksformen der Volksfrömmigkeit eine größere Evangelisierungskraft besitzen als alle Katechesen und alle Reden.

Von jedem Rosenkranzgeheimnis nur 5 Ave!

Lied: Mit Christus Brücken bauen

Singendes Tal: rhythmische Lieder

Dazwischen Gebete: Herr, weck mich auf / Gebet um Lebensfarben / Kunst der kleinen Schritte /
Gebet eines Pilgerschuhs

Thema: Frieden – Flüchtlinge, Europa etc.

Einführung: Unser Friedensbaum aus dem Jahr 2004 lädt uns auf diesem Abschnitt unseres Weges ein, für den Frieden in der Welt zu beten. Das ist zwar an dieser Stelle jedes Jahr dasselbe Thema, aber es ist auch jedes Jahr wieder aktuell und dringend notwendig!

So viele reden miteinander über den Frieden und verstehen sich nicht, sie schließen Friedensverträge und vertragen sich nicht, sie sprechen vom Frieden und rüsten zum Krieg.

Bitten wir Gott um Mut und Tatkraft, dass wir das unsere zum Frieden dieser Welt beitragen.

Lied: Unfriede herrscht auf der Erde

Friedensgebet

Kein Thema bewegte uns im vergangenen Jahr so sehr, wie die Zahl und der Umgang mit den Flüchtlingen. Sie fliehen vor einem Krieg, der nicht mehr enden will. Sie fliehen aus Ländern, in denen alles zerstört ist und die in naher Zukunft nicht aufgebaut werden können. Das verstehen wir. Doch was wird unternommen? Die Friedensverhandlungen bewegen nur wenig. Das Leid, die Angst und die Aussichtslosigkeit gehen weiter.

KV: Komm, o Herr, und bring uns deinen Frieden!

Und aufgrund der großen Zahl an Flüchtlingen erlebt unser Land eine tiefe Zerrissenheit zwischen denen, die helfen und aufnehmen wollen und jenen, die am liebsten die Grenzen schließen möchten. Allzu billige Parolen und Schlagzeilen von Gruppen und Parteien bringen Spaltung und Unfrieden auch in unser Land.

KV: Komm, o Herr, und bring uns deinen Frieden!

Europa scheint in unseren Tagen an der Frage offener oder geschlossener Grenzen zu zerbrechen. Was über Jahrzehnte an grenzübergreifendem Miteinander und Frieden gewachsen ist, droht an den egoistischen Interessen einzelner Länder zu zerbrechen. Und so setzen die einen Stacheldraht und die anderen stimmen über den Austritt ab. Ob ein friedliches und geeintes Europa Zukunft hat?

KV: Komm, o Herr, und bring uns deinen Frieden!

Der Weltfriede leidet unter den Mächtigen dieser Erde. Menschenrechte werden missachtet, Demokratie existiert nur auf dem Papier, die Menschen müssen ihren Rücken hinhalten für die undurchschaubaren Ziele von Staatschefs wie Putin, Kim Jong Un, Erdogan und Assad. Wer weist sie in ihre Grenzen für eine friedlichere und sichere Welt?

KV: Komm, o Herr, und bring uns deinen Frieden!

Paris und Brüssel wurden zum Schauplatz schrecklicher Terrorakte des IS in Europa. Was in den Ländern des Nahen Osten seit Jahren zur Realität gehört, erschreckt und erschüttert nun auch uns alle. Die Angst regiert im Blick auf die Fußball-EM in Frankreich. Ein Klima von allgemeinem Misstrauen, von Angst und Pessimismus macht sich breit. Friedliches Zusammenleben ist keine Selbstverständlichkeit mehr.

KV: Komm, o Herr, und bring uns deinen Frieden!

Die Ereignisse in der Silvesternacht in Köln sind nur ein Beispiel, dass Übergriffe und Gewalttätigkeiten auf offener Straße, die von manchen auch noch verharmlost werden, in unserem Land keine Seltenheit sind. Die pöbelnden Jugendlichen auf den Schulhöfen, die nur noch mit Fäusten argumentieren, sorgen ebenso dafür wie verschiedene Gangs, die ihre Bandenkriege austragen. Die Welt des Internets und der Computer-Spiele ist dafür ein nicht zu unterschätzender Nährboden.

KV: Komm, o Herr, und bring uns deinen Frieden!

Unfriede regiert aber auch über all dort, wo extreme Positionen versuchen, Stimmung zu machen. Je lauter sie über die Medien zu hören sind, desto mehr können andere eingeschüchtert werden. Wo man nicht mehr sachlich über Argumente diskutiert, sondern mit persönlichen Vorwürfen polarisiert, entstehen Fronten, die sich verhärten.

KV: Komm, o Herr, und bring uns deinen Frieden!

Die Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer. Soziale Ungerechtigkeit nehmen zu. Alters- und Kinderarmut sind längst zum Problem geworden. Das sorgt für Neid und Zukunftsangst und das wenige Ersparte trägt keine Zinsen mehr. Unzufriedenheit und das Gefühl zu den Verlierern zu gehören sind keine Basis für ein friedliches Miteinander zwischen Generationen und sozialen Schichten.

KV: Komm, o Herr, und bring uns deinen Frieden!

Und dann noch der ganz private Unfriede zu Hause in den Familien und Nachbarschaften: der Streit ums Erbe; die hohen Zäune zum Nachbarn, den man nicht leiden kann; die Konflikte zwischen den Generationen, die im Streit und mit Vorwürfen ausgetragen werden; der Unfriede im eigenen Herzen, weil Pläne zerplatzen und ich mich selber nicht leiden kann. Wo leiden wir unter Unfrieden in unserem ganz privaten Umfeld?

KV: Komm, o Herr, und bring uns deinen Frieden!

Lied: Unfriede herrscht auf der Erde

Gebet: Herr mach mich zu einem Werkzeug

Am Ostertag trat Jesus in die Mitte seiner Jünger und sprach als erstes: Friede sei mit euch! Der Friede war also Kennzeichen des Auferstandenen und soll prägendes Merkmal aller Jünger von heute sein. Bitten wir den Herrn, der auch jetzt mitten unter uns ist, um diesen Frieden:

Herr, Jesus, Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern schau auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden!

Schenkt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung!

Lied: Herr, wir bitten, komm und segne uns

Beten wir die folgenden Rosenkranzgeheimnisse um Gerechtigkeit und Frieden in der Welt.

Rosenkranz der Seligpreisungen (5 Ave)

1. der selig pries, die keine Gewalt anwenden
2. der selig pries die Barmherzigen
3. der selig pries, die ein reines Herz haben
4. der selig pries, die Frieden stiften
5. der selig pries, die arm sind vor Gott

Gebetstexte und flotte Lieder

Dankgebet für Gottes Wegbegleitung / Herr segne meine Hände / Seligpreisungen
Ich wünsche dir Gottes Segen für deine Zehennägel...

PAUSE

Lied Mir nach, spricht Christus

Thema: Kreuzweg (Pilgerbüchlein)

Einführung: Es ist Freitagnachmittag. Heute läutet vielerorts um 15.00 Uhr die Glocke, um uns an die Todesstunde Jesu zu erinnern. Betend betrachten wir nun den Kreuzweg, den Weg Jesu durch Leiden und Sterben hindurch zur Auferstehung.

Anschl. evtl. „Kombinierter“ Rosenkranz

1. der mitten unter uns lebt
2. der alle Menschen liebt
3. der sich unserer Sorgen annimmt
4. der den Ausgegrenzten ein Bruder ist
5. der den Schwachen und Armen zur Seite steht

Marienlieder, Mariengebete

7. ETAPPE: SEEMANNSHAUSEN – GANGKOFEN

Kaplan von Gangkofen

8. ETAPPE: GANGKOFEN – MASSING

Thema: + Pilgerbischof Karl Flügel und alle verstorbenen Helfer unserer Wallfahrt

Liebe Pilger,

auch in diesem Jahr widmen wir im Vorbeimarsch am Friedhof von Heiligenstadt unser Gebet all unseren verstorbenen Pilgerfreunden. So viele waren im letzten Jahr noch engagiert mit uns

auf dem Weg und sind nun ans Ziel ihres irdischen Pilgerweges gekommen.
Gott möge allen verstorbenen Pilgerfreunden - in welcher Weise auch immer sie uns helfend und pilgernd zur Seite standen - mit dem ewigen Leben lohnen, was sie für uns getan haben!

Selbstverständlich vergessen wir nicht das dankbare Erinnern im Gebet an unseren Pilgerbischof Karl Flügel, der am 01. Juni 2004 verstorben und hier begraben ist.

In dieses Gebet laden wir euch ein, all eure lieben verstorbenen Angehörigen einzuschließen. Nehmt eure Trauer und eure Dankbarkeit ins Gebet. So dürft ihr spüren, dass jeder Mensch ein Pilger ist zwischen Zeit und Ewigkeit und dass wir alle Schritt für Schritt einem endgültigen Ziel in unserem Leben entgegen gehen, wenn Gott unsere Jahre vollendet im ewigen Leben.

3 Vater unser, Gegrüßet... O Herr gib ihnen...

Marienlitanei „Schwester und Vorbild“

Fußwallfahrer-Rosenkranz für alle unsere verst. Pilger, Helfer und Quartierleute!

Marienlieder

PAUSE

(aufgrund des Gewitters musste der Rest des geplanten Programms an diesem Tag entfallen!)

Marienlied

Alles möchte ich dir erzählen...

Nimm alles zurück – Litanei

Abendlieder, Abendgebet

Von guten Mächten

Engel des Herrn

Freudenreicher Rosenkranz für alle Quartierleute

9. ETAPPE: MASSING – WALD

Thema: Maria

3:00 Lumen Christi – Halleluja

Engel des Herrn, Jungfrau Mutter Gottes mein, Lobpreis, Ave von Lourdes

Gedenken: Johann Böhm – 31.05.1974

Wolfgang Becher – 20.05.1961

Meersterne, ich dich grüße

Litanei Meersterne ich dich grüße

Thema: Unsere Anliegen

Einführung: Mitten in der Nacht beginnen wir unseren Pilgerweg. Und doch ist es um uns herum nicht dunkel. Die Lichter, die uns den Weg weisen leuchten hell und bunt. Danke allen, die eine Kerze in Händen halten und so zum Sinnbild werden für Christus. Er schenkt uns sein Licht. Er zeigt uns den Weg durch das Dunkel unseres Lebens.

Auf dem Weg in das aufgehende Licht grüßen wir alle, die die Nacht über gefahren sind, um diese letzten Kilometer mit uns zu gehen. Schön, dass ihr euch mit uns auf den Weg macht!

Wenn wir auf unserem Weg betend auf Jesus schauen und die Fürsprache der Gottesmutter anrufen, dann dürfen wir gewiss sein, dass wir all unsere Anliegen voll Vertrauen in unser Gebet hinein legen dürfen, seien es die ausgesprochenen oder auch die stillen Anliegen. Widmen wir unser Gebet allen Menschen, denen wir versprochen haben, an sie zu denken. Bitten wir um die Fürsprache der Gottesmutter in allen Anliegen, die uns auf dem Herzen liegen und die wir für andere auf unserem Weg mittragen. Beten wir auch für unsere Quartierleute und Helfer, die uns in der vergangenen Nacht gastlich aufgenommen und uns auf verschiedenste Weise freundschaftlich geholfen haben.

Freudenreicher Rosenkranz

1. Geheimnis: den du o.J. vom Hl. Geist empfangen hast

Gott schaut auf die Menschen. Er schaut sie an voll Liebe und Barmherzigkeit. Er weiß wohl, dass Menschen Fehler und Schwächen haben und ihr guter Wille manchmal nicht reicht, um das Gute auch zu tun. Und dennoch traut Gott den Menschen etwas zu. „Du hast bei Gott Gnade gefunden“, sagt der Engel Gabriel zu Maria. Und damit beginnt etwas ganz Großes durch einen schwachen Menschen.

Auch auf jeden von uns schaut Gott mit Gnade und Barmherzigkeit.

2. Geheimnis: den du o.J. zu Elisabet getragen hast

Gott sieht die Sorgen der Menschen. Er geht nicht über sie hinweg. Er hört sie und wendet sich ihnen barmherzig zu. Das darf Elisabet erfahren, die im Alter noch den ersehnten Sohn bekommt. Und Maria, ebenfalls in guter Hoffnung, erkennt in dieser Begegnung, wie groß das Erbarmen und die Barmherzigkeit Gottes ist. „Gott denkt an sein Erbarmen, das er unseren Vätern verheißen hat.“ Diese hoffnungsvolle Botschaft gibt sie an uns weiter.

Gott steht zu seinem Wort. Er geht über uns und unsere Sorgen nicht hinweg. Er schenkt uns Erbarmen und Barmherzigkeit.

3. Geheimnis: den du o.J. geboren hast

Gottes Erbarmen und Barmherzigkeit bleibt nicht verborgen. Gottes Barmherzigkeit bekommt ein Gesicht—in Jesus, der Mensch wird unter Menschen. Mitten in die Unbarmherzigkeit dieser Welt spricht er sein Wort: Und der Gottessohn muss die Ablehnung spüren in der harten Krippe im Stall. Und dieses Mensch gewordene Wort Gottes will die Welt verändern: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden“ das verkünden die Engel und später Jesus selbst durch Wort und Tat, durch Tod und Auferstehung.

Gottes Barmherzigkeit hat ein Gesicht auch in unserem Leben durch Christus, der uns auf verschiedene Weise in den Menschen um uns herum begegnet.

4. Geheimnis: den du o.J. im Tempel aufgeopfert hast

Gott sieht die Sehnsucht der Menschen nach Heil und Erfüllung. Er weiß, wie sehr uns daran liegt, fürs eigene Leben Sinn zu finden und in allem Dunkel unseres Lebensweges Licht zu sehen. Der alte Simeon im Tempel wird zum Beispiel für alle, die glauben, die sich sehnen nach Licht und Heil und deren Sehnsucht Gott in seiner Barmherzigkeit erfüllt. „Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht das die ganze Welt erleuchtet!“

Gott stillt in seiner Barmherzigkeit auch unsere Sehnsucht. Er schenkt Sinn, Erfüllung, Heil, wenn wir uns ihm ganz anvertrauen.

5. Geheimnis: den du o.J. im Tempel gefunden hast

Gott geht oft andere Wege, die wir nicht verstehen können. Wir tun uns schwer damit, dass Gott oft so ganz anders handelt, als wir es von ihm erbitten. Das muss auch Maria und Josef erfahren, die ihren Sohn voll Sorge im Tempel suchen: „Kind, wie konntest du uns das antun...?“ Mit dieser Frage, stehen auch wir oft vor Gott.

Gottes Barmherzigkeit aber sieht weiter als wir Menschen in unseren konkreten Situation sehen können. Er will unser Heil und nicht eine schnelle, kurzfristige Hilfe. Dort wo wir ihn nicht verstehen, bleibt er dennoch mit uns auf dem Weg.

Marienlieder (mit Kehrvers)

Unsere Bitten: Ein neues, leeres Anliegenbuch haben wir am vergangenen Donnerstag aufgelegt. Mittlerweile habt ihr es mit euren Anliegen gefüllt. Wir freuen uns darüber, dass jedes Jahr so viele diese Möglichkeit nützen, um ihren ganz persönlichen Anliegen während der Wallfahrt einen Platz zu geben. Wir freuen uns auch, dass so viele uns ihre Anliegen für unseren Pilgerrucksack mitgegeben haben. In diese Lichterprozession hinein möchten wir in all euren Anliegen beten.

Heilige Maria, Mutter der Barmherzigkeit, du hast das Erbarmen Gottes im eigenen Leben gespürt und ich dafür gelobt und gepriesen. Nun bitten wir dich um deine Fürsprache, damit Gottes Barmherzigkeit uns allen, in all unseren Anliegen, die wir vor dich bringen, zuteil wird:

Sei begrüßt viel tausendmal... 1+2+4

Segne unsere Hochzeit nächstes Jahr. Ich bitte für meine noch junge Ehe, dass sie auch schweren Stürmen standhalten wird. Lass uns gute Eltern sein. Lass mich mehr Geduld mit meinen Kindern haben. Hilf, dass mein Sohn die 10. Klasse erreicht und seinen Abschluss schafft. Wir bitten um den Frieden in unserer Familie und einen festeren Glauben.

Bitten wir Maria um ihre mütterliche Fürsprache für all unsere Familien.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin.

Lass unsere Familie nicht auseinander brechen. Dass meine Ehe wieder erträglich wird für uns beide. Bitte führe meine Familie wieder zusammen und halte meine Ehe aufrecht. Hilf mir, dass ich mit meinem Mann wieder glücklich werde und ich ihm verzeihen kann. Mach, dass ich wieder Kontakt mit meinem Buben bekommen und dass sie merken, dass längst nicht alles so ist, wie es andere sagen. Liebe Mutter Gottes, bring mir meinen Sohn zurück.

Bitten wir Maria um ihre Fürsprache für alle Familien, deren Miteinander verwundet ist.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin

Schenk uns ein gesundes Enkelkind! Hilf meiner Tochter, dass sie ihr Baby behalten kann und es gesund zur Welt kommt. Ich bitte für unser drittes Enkelkind, das nicht auf die Welt kommen durfte, obwohl es mit Freude erwartet worden wäre. Ich bitte für mein herzkrankes Enkelkind, dass es mit deiner Hilfe gut durchs Leben findet. Lass unsere Enkelkinder in einem guten Umfeld aufwachsen. Gib uns Zeit, unsere Kinder noch zu begleiten, auch wenn sie selbst schon Kinder haben. Lass meine Enkelin ein gesundes Kind zur Welt bringen.
Hallo Maria, sag meiner Oma liebe Grüße!

Bitten wir Maria um ihre Fürsprache für alle Großeltern und ihre Enkelkinder.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin.

Ich bitte dich, dass ich einen Studienplatz bekomme und das Studium schaffe. Dass meine Tochter von ihrer Depression geheilt wird und ihren Beruf wieder ausüben kann. Lass mich eine Arbeit finden, die mich ausfüllt und die mir gefällt. Schenke mir ein gutes Einfinden in der neuen Arbeitsstelle; ich bin so froh, dass du mir die geschenkt hast. Meine Schwester wechselt nach 25 Jahren als Bankangestellte in die ambulante Altenpflege. Gib ihr Erfüllung in ihrem neuen Beruf bei den Menschen, die sie brauchen. Dass der Sohn endlich wieder in die Heimat zurück versetzt wird. Für meinen Mann und die Firma, die uns täglich vor neue Herausforderungen stellt. Ich bitte dich, dass wir in unserer Firma wieder Aufträge bekommen. Lass mich ein gerechter Chef sein.

Bitten wir Maria um ihre Fürsprache, damit alle in ihrem Beruf Sinn und Erfüllung finden können.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin.

Ich bitte um eine gnadenvolle Firmung für meinen Sohn. Hilf, dass mein Sohn zur Kirche zurückfindet, er war 10 Jahre lang Ministrant. Bitte trage dazu bei, dass unsere Töchter den Weg zu dir wieder finden, sich vor Gott das Ja-Wort geben und ihre Kinder taufen lassen. Dass er mit seiner Entscheidung, dir zu dienen glücklich ist, ein ganzes Leben lang!

Bitten wir Maria um ihre Fürsprache, dass der Glaube in unseren Familien lebendig bleibt.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin.

Lass meinen Nachbarn sein Burnout überwinden. Dass meine Tochter aus ihrer Magersucht und ihrer Depression wieder heraus kommt. Ich bitte um Kraft für meine Familie, wenn wir jetzt unseren Vater zuhause pflegen. Ich bitte um Hilfe, dass die Nieren meiner Frau nicht schlechter werden und dass sie nicht an die Dialyse muss. Mein Sohn leidet an einer seltenen, nicht heilbaren Knochenkrankheit; Mutter Gottes, bitte lass sie ruhen und nicht weiter ausbrechen. Sie weiß schon, dass ihr Gehirntumor sehr bösartig ist. Ihre beiden Kinder brauchen die Mama aber noch so dringend. Erbittle Kraft für ihren schweren Weg, Hoffnung und einen festen Glauben, auch wo eine Heilung unmöglich scheint. Gib meinem Schwager die Geduld und die Kraft, seine schwere Kehlkopfkrebserkrankung zu ertragen und lass die Metastasen zum Stillstand kommen. Du kannst es doch. Lass meine Oma, gut zu dir hinübergehen und erleichtere ihr den Weg in den Himmel.

Bitten wir Maria um ihre Fürsprache für alle Kranken, deren Schicksal wir mit nach Altötting tragen.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin.

Ich bitte um inneren Frieden, damit ich mehr Liebe und Gelassenheit habe. Dass ich weiß, was ich will und auch den Mut habe, es umzusetzen. Bitte hilf mir, ein besserer Mensch zu werden, ich möchte nicht immer so negativ sein.

Bitten wir Maria um ihre Fürsprache in all unseren Schwierigkeiten, die wir mit uns selber haben.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin.

Für meine Quartierleute: Steh den Familien bei, dass sie nach harten Prüfungen fest zusammen halten. Lass das Gericht sich für Mutter und Kind entscheiden. Meine Schwester ist in die Fänge einer Sekte geraten; hilf ihr, sich und ihre Familie wieder daraus zu befreien.

Bitten wir Maria um ihre Fürsprache in allen Anliegen, die uns bewegen.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin.

Werden wir ganz still, so still, dass wir nur noch unser Herz hören können. Bitten wir die Gottesmutter in unseren ganz persönlichen Anliegen. Beten wir für unsere Verstorbenen. Vertrauen wir ihr in die Stille hinein unsere Bitten an

STILLE.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin.

Schließen wir unseren Bitten nun den Dank an, den Dank für Erhörung, den Dank für die Fürsprache der Gottesmutter. Er ist Ausdruck unseres Glaubens, dass unser Weg, dass unser Beten und Singen nicht vergebens ist, sondern dass sich unser Gebet erfüllt...

DANK:

Ich freue mich, heuer das erste mal zu pilgern! Danke, dass ich schon seit 20 Jahren meine Sorge und meinen Dank zu dir bringen darf. Ich will heute von Herzen Danke sagen; letztes Jahr hatte ich so große Sorgen. Du hast alles recht gemacht. Danke, Mutter Maria, das Baby ist da! Ich liebe meinen Mann, danke dafür. Danke für ein wundervolles Jahr Ehe und eine überstandene Krankheit. Nun wünschen wir uns nichts sehnlicher als unsere Liebe mit einem Kind zu teilen.

Danke für meinen neuen Job. Danke, dass es uns möglich gemacht wurde, unsere Pflgetochter zu adoptieren. Danke, dass unser Sohn seinen Bachelor geschafft hat und jetzt seinen Weg findet. Danke, dass du meine Tochter vor einer Abtreibung bewahrt hast; segne und schütze dieses Kind und mach es stark im Glauben. Danke, dass du mir aus meiner Depression geholfen hast. Ich danke dir, dass es mir so gut geht und ich meine Krankheit im Griff habe. Danke, dass mein Knoten in der Brust nicht bösartig war. Ich danke dir, dass ich noch nicht im Rollstuhl sitze; ich wünsche mir, dass ich für meine Familie da bleibe und keine Last werde. Danke für die vielen kleinen Genesungsschritte nach meinem schweren Autounfall. 37 Jahre trug ich eine todbringende Krankheit in mir—und nun bin ich endlich geheilt. Alle Gebete hast du erhört. Danke tausendmal für diese tolle Wallfahrt.

Tausend Dank sei dir gesagt, o Helferin,
bist für uns an jedem Tag Fürsprecherin.

dann, Sei begrüßt viel tausendmal... 7+8+9

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast uns in Maria eine treu sorgende Mutter und Fürsprecherin gegeben. Erhöre unsere Bitten, die wir vor dich bringen, und hilf uns, täglich neu unser JA zu sprechen zu deinem Auftrag. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn

Marienlieder

Lauretanische Litanei

Mariengebete Papst

PAUSE

Sonnengesang mit: Deinen Lobpreis will ich singen... S. 81
Morgengebete

Bruder Konrad-Litanei

Bruder Konrad Lied, Bruder Konrad Gebet

Thema: Kirche(n) / Ökumene

„Lass alle eins sein!“ so betet Jesus im Hohepriesterlichen Gebet des Johannesevangeliums am Gründonnerstagabend. Es geht um das Einssein derer, die an ihn glauben. Doch die Kirchen sind gespalten und die Christenheit in vieler Hinsicht getrennt.

Im nächsten Jahr begehen wir das Gedenken an die Reformation vor 500 Jahren. In den letzten Jahrzehnten ist viel Miteinander gewachsen, und dennoch konnte noch keine Trennung überwunden werden. Papst Franziskus hat Mutmachende Schritte der Ökumene und des Miteinanders begonnen. Ganz selbstverständlich steht er mit dem orthodoxen Patriarchen von Konstantinopel den Flüchtlingen zur Seite, historisch war das erste Treffen mit dem Patriarchen von Russland. In der evangelischen Kirche in Rom überlegt er Schritte zu einem größeren Miteinander und der Priesterbruderschaft St. Pius gewährt er für dieses Heilige Jahr die Erlaubnis das Sakrament der Versöhnung zu spenden.

Ökumene gelingt aber nur, wenn sie auf allen Ebenen mitgetragen wird. Alle Christen haben dieselbe Taufe und wir sind alle auf dem selben Weg unterwegs in die Zukunft. Beten wir um ein größeres Miteinander für alle christlichen Kirchen in den Herausforderungen unserer Zeit. Beten wir darum, dass „alle eins werden“.

Rosenkranz für die Kirche

1. Der seine Kirche gegründet hat
2. Der seine Jünger in alle Welt gesandt hat
3. Der die Kirche durch den Hl. Geist stärkt
4. Der die Kirche trotz aller Trennung einen will
5. Der die Kirche führt bis zum Ende der Zeit

Lieder

10. ETAPPE: WALD – ALTÖTTING

Marienlied, Mariengebete, Marienlied

Thema: Heiliger Geist

Einführung: An diesem Samstag ist das Kommen des Hl. Geistes „zum Greifen nah“. Pfingsten wird's. Aber Pfingsten soll es nicht nur im Kalender werden, sondern in unseren Gemeinden und in unserem ganz persönlichen Glauben. Gott sendet seinen Geist der Kraft und der Stärke, des Mutes und der Hoffnung. Er will uns mit seinem Geist zur Seite stehen, damit Bewegung und Veränderung zum Guten möglich wird und wir uns trauen, Notwendiges anzupacken.

Pfingsten wird's - wenn wir jetzt um Gottes Geist beten und bereit sind, ihn in unserem Leben wirken zu lassen

Hl. Geist Rosenkranz

1. Geheimnis: Jesus, der uns durch den Hl. Geist zu Zeugen beruft

Heiliger Geist, wer bist du für mich?

Du öffnest mir den Mund, damit ich meinen Glauben bekenne. Du machst mir Mut, die Sache Jesu fortzusetzen.

2. Geheimnis: Jesus, der uns im Hl. Geist zur Liebe und zum Frieden ruft

Heiliger Geist, wer bist du für mich?

Du entzündest in uns das Feuer deiner Liebe. Du drängst uns, den Menschen Liebe zu schenken und Frieden zu stiften.

3. Geheimnis: Jesus, der uns durch den Heiligen Geist die Kraft zum Glauben schenkt

Heiliger Geist, wer bist du für mich?

Du schenkst mir meinen Standpunkt im Leben, gibst Festigkeit und Überzeugung. Durch dich bleibt mein Glaube kein Lippenbekenntnis, sondern gewinnt Gestalt und zeigt sich in konkreten Taten.

4. Geheimnis: Jesus, der im Heiligen Geist unserem Leben Perspektiven gibt

Heiliger Geist, wer bist du für mich?

Du sprengst verschlossene Türen und meine engen Grenzen. Du weitest meinen Horizont, um mein Leben und die Welt zum Guten zu verwandeln.

5. Geheimnis: Jesus, der durch den Heiligen Geist unsere Gottesbeziehung vertieft

Heiliger Geist, wer bist du für mich?

Du bist der Atem, den Gott in mich hineingelegt hat, damit ich lebe. Du bist die Liebe, mit der Gott mich umfängt. Du bist die Weisheit Gottes, in der ich ihn erkenne.

Heilig-Geist-Lieder

Thema: Hl. Jahr - Pforte der Barmherzigkeit - Jubiläumsablass (2. Geistliches Wort Hannes Lorenz)

Ablassgebete

PAUSE überm Bußberg

Thema: Maria

Marienlieder

Wenn ich dir in die Augen schaue

Grußgebet...

dazw. Mutter Gottes, wir rufen zu dir...

Fußwallfahrer – Rosenkranz in unseren ganz persönlichen Anliegen

Marienlieder, Mariengebete

Rosenkranz „Mutter und Schwester im Glauben“

1. Jesus, der dich o Jungfrau, uns allen zur Mutter gegeben hat
2. Jesus, der dich, o Jungfrau, uns allen zur Schwester im Glauben gegeben hat.
3. Jesus, der dich o Jungfrau, uns allen zu einem Beispiel der Hoffnung gegeben hat.
4. Jesus, der dich, o Jungfrau, uns allen zur Trösterin in Leiden gegeben hat.
5. Jesus, der dich, o Jungfrau, uns allen zur Fürsprecherin gegeben hat.

Marienlieder

Psalm beim Einzug ins Heiligtum

Freudenreicher Rosenkranz

Marienlieder